

Überregionale Stufenproduktion mit Spitzenergebnissen in Fruchtbarkeits- und Aufzuchtleistungen - Eine Kooperationsbeziehung zwischen dem MSZV und drei bayrischen Ferkelerzeugerbetrieben

H. Tischer und P. Kiebler, Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Die Geschäftsbeziehung zwischen dem MSZV und den drei Ferkelerzeugerbetrieben im Unterfränkischen führt zurück ins Jahr 2000. Zielstellung aus Sicht der Mastferkelerzeugerbetriebe war der Aufbau einer arbeitsteiligen Mastferkelerzeugung mit ca. 650 Sauen Herdengröße über Bestandsneuaufbau mit tragenden Jungsaunen aus einem Herkunftsbetrieb, der vor allem auch die tiergesundheitlichen Vorstellungen und Wünsche des Abnehmers realisieren konnte. Die sich anschließende kontinuierliche Bestandsergänzung ebenfalls mit tragenden Jungsaunen war gleichfalls Bestandteil der, nach Absprache aller Details, schriftlichen Liefervereinbarung.



Herr Selbert im Abferkelstall

Fotos: Tischer

Das Management in den Ferkelerzeugerbetrieben basierte auf einem Produktionsrhythmus von 28 Tagen und einer 21-tägigen Säugezeit. Die fünf Sauengruppen durchliefen streng zyklisch die einzelnen Betriebe. Die erreichten Fruchtbarkeits- und Aufzuchtleistungen mit 26 lebend geborenen Ferkeln je Sau und Jahr sowie 24 abgesetzten Ferkeln je Sau und Jahr sind respektabel, besonders unter dem Aspekt, dass regelmäßige Sauenumsetzungen (Aufladen – Ortswechsel – Abladen) durchgeführt werden mussten, eine schwere Arbeit für den Menschen und absoluten tierischen Spitzenleistungen nicht förderlich.

Gemeinsame Überlegungen der drei Partner wie Erzeugungsumfang und Effizienz weiter verbessert werden kann, führte 2004/05 der gedankliche Reifeprozess zur Beendigung des arbeitsteiligen Ablaufes. Der künftige Lösungsweg: die Betriebe arbeiten komplett in Eigenregie mit allen Haltungsstufen auf dem eigenen Hof. Dazu notwendige Rekonstruktions- bzw. Erweiterungsmaßnahmen, einschließlich Neubauten, wurden bei laufender Produktion in sehr kurzer Zeit vollzogen. Mit Abschluss dieser Maßnahmen erhöhte sich in Summe der drei Betriebe die Sauenzahl und damit das Angebot an Mastferkeln für die abnehmenden Mäster.

Das Zukaufregime wurde grundlegend neu organisiert, d.h. die Remontierung der Herden über Zuführung tragender Jungsaunen (mit demzufolge sehr kurzer Bestandseingewöhnungsphase), mit ungedeckten Jungsaunen (6 Monate), als Übergangslösung, hin zum Zukauf von Zuchtläufern (3 Altersgruppen je Lieferung, 90 bis 150 Lebensstage).

Aus dem Blickwinkel Tiergesundheit erfolgt damit eine optimalere Anpassung an die jeweiligen Herden. In Einheit mit den sehr tierfreundlichen Haltungsbedingungen sowie durch den MSZV gezielt durchgeführter wie fortlaufender genetisch/züchterischer Maßnahmen in der Mutterrassepopulation, hier den Fruchtbarkeitskomplex betreffend, zeichnet sich weiterer Leistungsfortschritt ab.

Tabelle 1: Leistungsspiegel der Selbert GbR, 01.07.2005-30.06.2006

	Je Wurf	Je Jahr
Insgesamt geborene Ferkel, St.	13,2	33,7
Lebend geborene Ferkel, St.	12,1	30,8
Abgesetzte Ferkel, St.	11,0	28,1
Würfe / Sau und Jahr		2,55
Verluste, %		9,0
Absetzgewicht, 21 Tage, kg		6,6



Blick in den Abferkelbereich mit hervorragendem Stallklima, dem Besamungsbereich und dem sehr tierfreundlichen Wartestall